

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 36.

Dienstag den 15. Februar 1870.

## Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Beschlusse vom 24. Jänner 1870, Nr. 2280, die Weiterverbreitung der im Druck- und Verlag des Dr. Eduard Gregor in Prag erschienenen Uebersetzung der Broschüre „General Fadejev o zálezitosti vychoďni á slovaně. V Praze. V komisi knihkupectvi Dora. Gregor á Ferd. Dattla, 1870“, wegen des darin enthaltenen Thatbestandes des im § 58 lit. c St. G. bezeichneten Verbrechens des Hochverrathes verboten.

Das k. k. Landesgericht in Triest als Preßgericht hat mit dem Erkenntnisse vom 27. Jänner 1870, Z. 645, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 2 der Zeitschrift „Il Kikeriki“ vom 23. Jänner 1870 wegen des Vergehens nach § 303 St. G. ausgesprochen.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 18. December 1869.

1. Dem Franz Langhof, Ober-Ingenieur der k. k. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn in Wien, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 78, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Bremsgehänges für Eisenbahn-Fahrzeuge, für die Dauer von zwei Jahren.

2. Dem Julius Hermann Müller, Ingenieur in Wien, Josephstadt, Pirastengasse Nr. 28, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Uebersetz-Vorrichtung für Schienen-Wägen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Gilbert Adolph Frebant in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse 3), auf die Erfindung einer Muster-Wahlurne, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Schmidt und Wittmann in Unter-Meidling bei Wien, auf die Erfindung eines Messrades, welches die viel gebrauchte Messkette gänzlich vertritt und viel einfacher und bequemer ist, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Jafel Washburn in Boston (Bevollmächtigter Eduard Schmidt, Civil-Ingenieur in Wien, Wieden, Paniglsgasse Nr. 1), auf Verbesserungen in der Construction der Eisenbahnwagenräder, für die Dauer von drei Jahren.

6. Dem Joseph Andes, Büchsenmacher zu Ottakring bei Wien, auf die Erfindung einer Verbesserung der Verschlussmethode für Hinterladungsgewehre mit Anwendung von Metallpatronen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Albert Schults, Mechaniker und Sodawasser-Flaschen-Fabrikanten in Wien, Wieden, Theresianumgasse Nr. 15, auf die Verbesserung der Syphons-Flaschen durch Vermeidung der Gummi-Dichtung, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Franz Bachbauer, Billardtischler in Wien, Gumpendorferstraße Nr. 99, auf die Erfindung einer Verbesserung der Billard-Construction, für die Dauer eines Jahres.

Am 21. December 1869.

9. Dem Joseph Föros, Kupferschmied in Pest, auf die Erfindung einer Verbesserung der Kupferkochgeschirre nach Pfalz'schem Systeme, für die Dauer eines Jahres.

Am 24. December 1869.

10. Dem Karl Germanecz Eden von Esfisar, Gutbesitzer zu Esfisar im Neutraer Comitate, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Dachdecke, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Sydney Steinthal, Inhaber der Firma „Steinthal und Pfenninger“, Grund- und Fabrikbesitzer in Osn, auf die Erfindung von transportablen eisernen Häusern, für die Dauer von drei Jahren.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung ange-sucht wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Auf-bewahrung, und jene von 1, 5, 6, 7 und 9, deren Geheimhal-tung nicht ange-sucht wurde, können daselbst von Jedermann ein-gesehen werden.

Das Privilegium des Eugen Pierre Barabe vom 26. No-vember 1867 auf die Erfindung eines Apparates zur Reinigung

und zum Schützen des Getreides und aller ähnlichen Fruchtgat-tungen, „Universal-Schüler“ genannt, ist wegen Nichtausübung erloschen und als solches im h. o. Privilegien-Register eingetragen worden.

Was hiemit verlautbart wird.

Wien, am 26. December 1869.

(47—3)

Nr. 1351.

## Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Wählerliste für die Ergänzungswahlen der h. o. Gemeindevertretung für das Jahr 1870 zusammengestellt ist, und durch vier Wochen im magistratischen Expedite zur öffentlichen Einsicht aufliegen wird.

Gegen diese Wählerliste ist jeder Wahlberech-tigte zur Reclamation wegen einer etwaigen Aus-lassung oder nicht gehörigen Einreihung eines Wählers u. dgl. berechtigt; doch muß diese in dem Termine von 8 Tagen, d. i.

bis 20. Februar l. J.

beim Magistrate mündlich oder schriftlich um so gewisser anhängig gemacht werden, als auf später überreichte Reclamationen keine Rücksicht mehr ge-legt werden würde.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft, und damit sie die wahlberechtigten Bewohner ihres Hauses davon in Kenntniß setzen, bekannt gegeben.

Magistrat Laibach, am 11. Februar 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 36.

(330—1) Nr. 2085.

## Aufforderung.

Der unbekannt wo beständigen Caro-line Lemberg wird hiemit erinnert, es sei ihr in Person des Herrn Dr. Anton Rudolf ein Curator behufs der Aeußerung über die Anmeldungen zu dem für ihre Fahr-nisse erzielten Meistbote bestellt worden, daher sie bis zu der hierwegen auf den 24. Februar 1870

angeordneten Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem Curator ihre all-fälligen Behelfe mitzutheilen, oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Februar 1870.

(312—1) Nr. 6217.

## Executive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Frau Maria Preuz von Kränzburg gegen Johann Krez von Tersain wegen aus dem Vergleiche vom 7. Februar 1868, Z. 770, schuldiger 315 fl. 91 kr. ö. W. sammt Anhang die executive Feil-bietung der dem Letztern bezüglich des in keinem Grundbuche vorkommenden, auf der Parzelle Nr. 97 1/2 der Steuergemeinde Tersain erbauten Hauses, in welchem derzeit der k. k. Gendarmerie-Posten Tersain untergebracht ist, zustehenden, gerichtlich auf 400 fl. bewertheten Genuß- und Besit-zrechte bewilliget, und behufs der Vornahme die Tagsatzungen auf den

26. Februar und

26. März 1870,

jedesmal früh 10 Uhr, in der diesgericht-lichen Amtskanzlei mit dem Beifolge ange-ordnet worden sei, daß diese Rechte nur bei der zweiten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten November 1869.

(313—1) Nr. 6638.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. October l. J., Nr. 5510, bekannt

gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann v. Naumann in Stein, durch Herrn Dr. Prevc in Krainburg, die mit dies-gerichtlichem Bescheide vom 16. October l. J., Nr. 5510, auf den 24. December 1869 und 24. Jänner 1870 bestimmten zwei ersten Feilbietungs Tagsatzungen der dem Franz Wral von Bakovnik gehörigen, im Grundbuche Mantendorf sub Urb.-Nr. 437, Post-Nr. 41 vorkommenden Realit-ät als abgehalten erklärt und sistirt, die dritte auf den

23. Februar 1870 bestimmte Feilbietung aber in Rechtskraft beibehalten werde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten December 1869.

(324—2) Nr. 428.

## Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. Juli 1869, Nr. 3027, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Geora Johann Besenmayer gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Würdl sub Urb.-Nr. 132 vor-kommenden Subrealität und dessen Fahr-nisse kein Kauflustiger erschienen ist, am

28. Februar 1870, Vormittags 9 Uhr, in loco zu Sonnen-marof zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. Jänner 1870.

(283—2) Nr. 65.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladiß von Feistritz gegen Martin Penko von Panje Nr. 13. wegen schul-digen 24 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Mülhshofen sub Urb.-Nr. 70 vorkommen-den Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. März,

1. April und

3. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhang bestimmt wor-

den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Jänner 1870.

(302—2) Nr. 938.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seno-fetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Ferfila von Senofetsch gegen Georg Fer-fila (vulgo Tehant) von Senofetsch wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche schul-digen 222 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Rect.-Nr. 10, Fol. 172 Tom. I und sub Urb.-Nr. 59 1/2 6, Tom. VI, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. Februar,

26. März und

26. April 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieten- den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 24. December 1869.

(182—3) Nr. 21677.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lobbe von Selsch die exec. Versteigerung der dem Josef Bezlej von Birje gehörigen,

gen, gerichtlich auf 2752 fl. 80 kr. ge-schätzten, im Grundbuche Strobelhof sub Rect. Nr. 52, Tom. III, Fol. 739 vor-kommenden, und der im Grundbuche Strobelhof Rect.-Nr. 52 1/2, Tom. III, Fol. 743 vorkommenden, auf 713 fl. 60 kr. geschätzten Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

23. April 1870,

edemal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. December 1869.

(210—3) Nr. 8385.

## Uebertragung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. Bezirksgerichte Rudolfs-werth wird bekannt gemacht, daß die zur executive Feilbietung der Frau Justine Schwinger gehörigen Weingartrealität im Gaberjeberg sub R.-G.-Nr. 179, Post-Nr. 68 ad Rupertshof, geschätzt auf 620 fl., und der in St. Michael gelegenen Sub-realität sub Rect.-Nr. 285, dann Dom.-Nr. 9 und 10 ad Capitelherrschaft Rudolfs-werth, geschätzt auf 3578 fl., auf den 3ten December l. J. bestimmte dritte Feilbie-tungstagsatzung auf den

24. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

Rudolfswerth, 3. December 1869.